



dataport

Bremen, 13.07.2007

# E-Government in medias res

Deutschland Infrastruktur aus Sicht von Dataport

Uwe Störmer, E-Government Kompetenzzentrum





# Schranken des E-Government

## Föderalismus

- Eigenständigkeit von Bund, Ländern und Kommunen mit finanzieller Ausstattung nach Verfassung garantiert
- Ressorthoheit
- Kleinteiligkeit (insbesondere in Flächenstaaten)

## Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns

- Verwaltung muss sich an (unzählige) Rechtsnormen halten
- Vergaberecht

## Daseinsvorsorge

- Virtuelles Rathaus als ein weiterer aber nicht alleiniger Zugangskanal



# Übergreifende Zusammenarbeit verstärkt sich

## Meldewesen

- Elektronische Rückmeldung
- Meldung an Bundeszentralamt für Steuern
- Melderegisterauskünfte

## SLIM IV in den Justizverwaltungen

## EU-Dienstleistungsrichtlinie

- Elektronische Abwicklung
- Einheitlicher Ansprechpartner
- Europäische Amtshilfe

...



# Übergreifende Zusammenarbeit im Föderalismus

## Kooperationen

- Deutschland-Online
- Länderkooperationen, Bsp.:
  - HB, HH, MV und SH für Steuer
  - Entwicklungsverbände (z.B. Justiz, Landwirtschaft, ...)
- Kommunale Kooperationen, Bsp.:
  - Metropolregionen (z.B. in HB und HH)
- Kooperationen Land und Kommunen, Bsp.:
  - E-Government-Vereinbarung Land/Kommunale Landesverbände (SH)
- Dataport als IT-Dienstleister für 4 Bundesländer
- Kooperationen von IT-Dienstleistern (z.B. VITAKO)
- ...



# Vorteile von Kooperationen

## Freiwilligkeit

- Eigenständigkeit bleibt erhalten
- Geringere Widerstände bei Umsetzung
- Engagement der Beteiligten

## Wettbewerb

## Datenaustausch und Transaktionen über Standards

- OSCI-Transport
- XÖV
- Industriestandards (Webservices ...)



# DVDV – ein gutes Beispiel für Kooperation

**Auftraggeber KoopA, vertreten durch HB**

**Finanzierung der Konzeption und Entwicklung**

- HH, SH, HB und NDS

**Finanzierung des Betriebes**

- Zentrales DVDV: Bund (BVA)
- Gemeinsamer Replikationsslave (Landesserver) für HH, SH, HB und MV
- Pflege der Anwendung: KoopA

**Entwicklung des DVDV**

- Dataport (Konzepte und Entwicklung) und KDO (Konzepte)
- Projektmanagement: bos
- QS: Länder BY, BW, Sachsen, NRW, RLP



# Schranken von Kooperationen

## Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandels

- Insbesondere Zuständigkeitsrecht
- Vergaberecht

## Mangelnde Verbindlichkeit

- Bei noch nicht definierten Standards
- Kein Zwang zu einer Lösung

## Gefahr von Insellösungen, Flickenteppiche

## Unterstützung der Fachverfahrenshersteller





# Herausforderung - EU-Dienstleistungsrichtlinie

**Länderübergreifende Information und Transaktion erzwingen eine neue Dimension behördenübergreifender Zusammenarbeit**

**Gemeinsame Infrastruktur für Deutschland ist sinnvoll**

- **Verwaltungsnetz**
- **Identity Management**
  - Verhältnis Verwaltungen – Verwaltungen
  - Verhältnis Verwaltungen – Kunden
- **Informations- und Dienstportal**

**Ausgestaltung ist abhängig von konkreten Anforderungen bei der Umsetzung der Richtlinie**



# Mögliche Rolle von Dataport

## Lösungsbausteine aus gemeinsamen Projekten mit HB, HH und SH

- Weiterentwicklung
- Integration in Deutschland Infrastruktur

## Übernahme passender Lösungen aus anderen Bundesländern

- Anpassung an örtliche Bedürfnisse
- Integration in Deutschland Infrastruktur

## Einsatz von Standards bei der Lösungsentwicklung

### Kooperation

- Wo sinnvoll
- Und möglich

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

dataport 

The logo graphic consists of five horizontal red bars stacked vertically, positioned to the right of the word 'dataport'.